

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 18.

Freitags, den 2. März

1838.

Die Gesetzgebung gegen den Nachdruck in Sachsen.

II. Artikel. (Schluß.)

Endlich kann Beklagtem in der Bl. 15 aufgestellten Behauptung, wie daraus, daß sich in seiner Sammlung die von den Klägern herausgegebenen Briefe Goethe's an Lavater finden, noch gar nicht folge, daß erstere von letztern ab- oder nachgedruckt seien, wohl Recht gegeben werden, keineswegs aber in der von ihm daraus abgeleiteten Folgerung, daß die von ihm herausgegebenen deshalb nicht als Nachdruck anzusehen seien, denn diese Argumentation würde den Begriff des Nachdrucks auf den Wort Sinn beschränken, während doch der Nachdruck in der eigentlichen rechtlichen Bedeutung jede unbefugte Vervielfältigung einer fremden Schrift zum Nachtheile eines Verlagsberechtigten ist. Hätten sich daher die Kläger als Verlagsberechtigte hinsichtlich der bei ihnen erschienenen Briefe Goethe's an Lavater gehörig ausgewiesen, so kann es nach dem bisher Gesagten keinem Zweifel unterliegen, daß die Verurtheilung des Beklagten der Klagebitte, wenn auch nicht nach ihrem ganzen Umfange, doch in der Hauptsache gemäß hätte erfolgen, und namenlich in dem gesprochenen Bescheide der vom Beklagten unternommene Wiederabdruck der gedachten Briefe für Nachdruck hätte erklärt werden müssen. Allein dieser Mangel, welchen auch Beklagter, Bl. 11 und figde., der Klage entgegen gestellt hat, ist es, der die Abweisung derselben in der angebrachten Maße hat herbeiführen müssen. Die von den Klägern beigebrachte Urkunde B., worauf sie ihr Verlagsrecht gründen, weist nämlich zwar die Einwilligung der Lavater'schen Erben zu der von ihnen zu bewirkenden Herausgabe der gedachten Briefe nach, nicht aber die Zustimmung der Goethe'schen Erben, und gerade letztere ist es, welche allein die Berechtigung zum Verlage ertheilen konnte. Sowar ist es unbeweisbar, daß der Adressat körperlicher Eigenthümer des an ihn geschriebenen Briefes wird, aber niemals wird behauptet werden können, daß auch das geistige oder Schrift-Eigenthum an den, in dem Briefe ausgesprochenen Gedanken auf ihn übergegangen sei, vielmehr wird letzteres für alle Zeiten dem Briefschreiber verbleiben. Gewährt nun aber nur dieses das Recht

hr Jahrzang.

der Vervielfältigung durch den Druck und auf ausschließliche Benutzung des daraus zu erlangenden Gewinnes,
cfr. Siebdrat, Diss. de dominio epistoliarum. Lips.

1829. p. 20. verbis:

Epistoliarum eo coartatum dominium est, quod epistolam, non consentiente scriptore, publici juris facere et prelo subjecere vetitum sit domino.

D. Karl Ernst Schmid, Der Büchernachdruck. Jena, 1823. pag. 79.

so liegt es auf der Hand, daß, so lange die Kläger ihre Ermächtigung zur Herausgabe der bei ihnen erschienenen Goethe'schen Briefe von Seiten der Goethe'schen Erben nicht beigebracht haben, ihnen auch kein Klagerrecht zugestanden werden kann, und daß daher die von ihnen erhobene Klage, zumal da sie den Executiv-Prozeß erwählt haben, welcher bekanntlich die Liquidität der behaupteten Ansprüche bedingt, der Abweisung von der Instanz nicht entgehen konnte.

Die erkannte Kosten-Compensation wird auch, abgesehen von dem Umstande, daß in der vorliegenden Sache Rechtsfragen zu erörtern gewesen sind, von denen nicht gesagt werden kann, daß sie allenthalben manifesti juris wären, schon durch die Rücksicht gerechtfertigt, daß, wenn auch die Kläger vor der Hand mit ihrem Anspruche haben abgewiesen werden müssen, doch eben so wenig dem Beklagten für sein Verfahren in dieser Sache ein Recht zur Seite steht. In dieser letztern Hinsicht hält es das Gericht für nöthig, den vorstehenden Entscheidungsgründen noch folgende Bemerkungen, welche den Bescheid in der erkannten Maße motivirt haben, beizufügen. Das Gesetz über privilegierte Gerichtsstände vom 28. Januar 1835 hat bekanntlich §. 23 sub 1. die bis dahin bestandene Competenz der Bücher-Commission zu Leipzig, über die das Eigenthum und Verlagsrecht an Büchern und andern Geisteswerken betreffenden Streitigkeiten zu entscheiden, aufgehoben, und solche §. 24 sub 1. dem Handelsgericht allhier zugewiesen, auch die Verordnung vom 13. October 1836 §. 9 noch ausdrücklich das gänzliche Aufhören der gedachten Bücher-Commission ausgesprochen, dagegen dem Stadtrathe zu Leipzig die in Preßpolizei-Sachen zu erlassenden Verfügungen übertragen.

31

Die nothwendige Beachtung dieser verschiedenen Vorschriften hat die in den vor dem Rath zu Leipzig ergangenen Acten sub lit. W. No. 930. Bl. 1. und 34., so wie in den vor dem Stadtgericht zu Leipzig sub No. 4. Lit. M. ergangenen Acten Bl. 3. erlassenen Verordnungen zur Folge gehabt, und es könnte demnach, zumal da die lebtangezogene Verordnung des Königl. Hohen Appellationsgerichts vom 24. Januar 1837 dem Stadtgericht aufgiebt, hinsichtlich der von mehrern andern Buchhandlungen, außer der in gegenwärtiger Rechtssache als Kläger aufgetretenen Weidmann'schen, namentlich von der Handlung Duncker und Humboldt, gestellten Anträge das weiter Nöthige in der Sache den Rechten gemäß zu verfügen, die Frage entstehen, ob nicht unerwartet besonderer Klagevorbringen von Seiten der Buchhandlungen, welche Beschwerde geführt haben, gegen Beklagten hätte erkannt werden sollen, um so mehr, als nicht zu verkennen ist, daß der jetzt gesprochene Bescheid den Erwartungen, welche die Verordnung der Königl. Hohen Kreisdirektion vom 10. August 1837 Bl. 35. Actor. sub W. No. 930 ausspricht, in seinem Erfolge nicht entsprechen wird, da durch ihn die verfügte provisorische Beschlagnahme der in Beklagten's Verlage erschienenen Goethe'schen Briefe weder in eine definitive verwandelt, noch mutmaßlich aufgehoben werden wird. Gleichwohl hat das Gericht sich nicht ermächtigt halten können, über die Grenzen hinauszugehen, die ihm durch das angezogene Gesetz vom 28. Jan. 1835 gestellt sind. Dieses Gesetz stellt die Streitigkeiten über Verlagsrechte ausdrücklich auch hinsichtlich des Verfahrens den Handelsfachen gleich und hebt §. 66 alle ihm entgegenlaufende allgemeine und besondere Bestimmungen auf, und die Verordnung vom 28. März 1835 weist in §. 37 in sämmtlichen bereits anhängigen Rechtssachen die Betheiligten an, nunmehr das, was ihnen bei den früheren Behörden zu thun oblag, bei den neuen Behörden zu verrichten. Offenbar haben nach diesen Bestimmungen sämmtliche gegen Beklagten bei der Bücher-Commission und dem Rath zu Leipzig aufgetretene Buchhandlungen ihre Anträge, soweit sie auf definitive Entscheidung gerichtet waren, bei incompetenten Behörden angebracht, und eben so unbestritten war es ihre Sache, nachdem sie hierüber durch die ergangenen, ihnen besonders publicirten Verordnungen belehrt, auch hierzu durch die vom Stadtgericht unterm 7. Februar d. J. an sie erlassene, Bl. 15. act. No. 4. Lit. M. ersichtliche Verfügung ausdrücklich angewiesen worden waren, diese Anträge bei der competenten Behörde zu wiederholen. Ob dies mittelst formlicher schlüssiger Klage oder im Wege einer Imploration hätte geschehen sollen, mag für jetzt unerörtert bleiben, genug, soviel steht fest, daß sich der Civilrichter nicht von dem Grundsache: Wo kein Kläger ist, da ist auch kein Richter, entfernen darf. Sollte dieser Grundsatz bei der Zuweisung der Streitigkeiten über Verlagsrechte an das hiesige Stadtgericht, und namentlich an dessen handelsgerichtliche Section verlassen, insbesondere der Justizbehörde ein Einschreiten ex officio zur Pflicht gemacht werden, so hätte dies im Gesetz ausdrücklich ausgesprochen werden müssen. Das dasselbe aber nicht beabsichtigt habe, jener diese Ermächtigung zu ertheilen, erhellert aus der Ministerial-Verordnung vom 13. October 1836, durch welche die Handhabung der Pressepolizei ausdrücklich einer Verwaltungsbehörde übertragen wird. Hatte demnach das Gericht die Erneuerung der von den klagenden Buchhandlungen bei incompetenten Behörden gestellten Gesuche abzuwarten, so durfte es auch erwarten, daß sie entweder zugleich, oder doch diejenigen unter ihnen als Kläger auftreten würden, deren Verlagsrecht laut der Voracten schon hinreichend bescheinigt vorlag, ein Fall, der bei der Handlung Duncker und Humboldt vorhanden zu sein scheint. Wenn statt dessen nur die Inhaber der Weidmann'schen Buchhandlung als Kläger aufgetreten sind, diese aber ihr Verlagsrecht, wie ihnen oblag, und worauf sie schon der von der ehemaligen Bücher-Commission ertheilte, jedoch für nichtig erklärt Bescheid in seinen Entscheidungsgründen hingewiesen hatte, nicht bescheinigt haben, so ist es lediglich die Schuld der Gegner des Beklagten, daß eine definitive Entscheidung der Hauptfrage

nicht hat erfolgen können, und wird daher der gesprochene Bescheid auch in dieser Hinsicht als gerechtfertigt erscheinen.

Es ist gegen dieses Erkenntniß von beiden Parteien Appellation eingewendet worden, von den Klägern, weil darin auf die bloße Autorität eines Privatmannes eine Beschränkung in dem Eigenthum von Briefen angenommen worden ist, die gegen die Natur der Dinge durch kein Gesetz unterstützt wird, von dem Beklagten gegen alle übrige Punkte, und wir behalten uns vor, über das Resultat der eingewandten Rechtsmittel später zu berichten.

Soviel steht inzwischen schon jetzt fest, und dies ist der Gewinn, welchen der gesamte Buchhandel Deutschlands aus dieser Verhandlung zieht, daß unser Handelsgericht die Gesetze gegen den Nachdruck in ihrer ganzen Strenge anzuwenden gemeint und weit davon entfernt ist, aus mißverstandenen Billigkeitsgefühl eine mildere Beurtheilung eintreten zu lassen, welche große Befürchtungen für den Deutschen Buchhandel im Allgemeinen, und für den von Leipzig insbesondere um so nothwendiger erregt haben würde, zu je größeren Zweifeln die neue Bundesgesetzgebung, über welche wir uns später aussprechen werden, Veranlassung geben dürfte. Leipzig, im Januar 1838.

Dr. Schellwitz.

Erklārung.

Mit Beziehung auf die in Nr. 17 dieser Blätter enthaltene „Entgegnung“ von Seiten des lobl. Vorstandes der Frankfurter Buchhändler stehe ich keinen Augenblick an, mich als den Verfasser der in Nr. 13 abgedruckten „Bemerkungen zu dem Frankfurter Manifest“ zu nennen. Da letztere nur eine Thatsache nachwiesen, für welche unwiderlegbare Beweise beigebracht waren, so war es vollkommen gleichgültig, ob der Verfasser sich nannte oder nicht, und ich kann aus eben diesem Grunde die „nichtssagenden Redensarten“ der Entgegnung ruhig und ohne Erwiederung hinnehmen. Leipzig, den 28. Febr. 1838.

S. Hirzel.

(Weidmann'sche Buchhandl.)

M a c h r u d.

Der Schwäb. Merkur vom 16. Januar d. J. enthält folgende Anzeige:

„Reutlingen. [Wohlfeile Bücher aus allen Fächern der Literatur, welche bei dem Unterzeichneten gegen Einsendung des Betrags zu haben sind.] Ammon's Sittenlehre, 3 Bde. (Edpr. 8 fl. 6 kr.) 1 fl. 38 kr. — Eichhorn, Weltgeschichte. 5 Thle. (10 fl. 48 kr.) 2 fl. 42 kr. — Pfaff, Geschichte Württembergs mit einer Karte. 2 Thle. (6 fl. 30 kr.) 1 fl. 38 kr. — Bauer's deutsch-lateinisches Lexikon. 2 Thle. (5 fl.) 45 kr. — Horaz, Satyren, erklärt von Heindorf. (2 fl. 15 kr.) 34 kr. — Wagemann, die Aphorismen des Hippokrates (1 fl.) 15 kr. — Dessen Gedichte. 2 Thle. (2 fl.) 30 kr. — Jörg's Krankheiten des Weibes (4 fl.) 1 fl. — Klein's Beiträge zur gerichtlichen Arzneiwissenschaft (1 fl. 30 kr.) 23 kr. — Abeihl, die zweckmäßigsten Mittel gegen den Bandwurm (30 kr.) 8 kr. — Andree, über schweres Zahnen der Kinder (30 kr.) 8 kr. — Fischer's Heil- und Verhaltungs-Regeln für Brustkranke. (1 fl. 12 kr.) 18 kr.

— Dessen Heilmittel gegen Gicht, chronische Unterleibs-Uebel u. s. w. (1 fl.) 15 kr. — Wildenow's Botanik mit 4 Steindrucktafeln. (2 fl. 42 kr.) 41 kr. — Davila, Geschichte der Bürgerkriege Frankreichs. 5 Bde. (10 fl.) 2 fl. 30 kr. — Leo, Vorlesungen über die Geschichte des jüdischen Staates. (1 fl. 30 kr.) 23 kr. — Ellwert's hebräisches Wörterbuch. 2 Thle. (3 fl.) 45 kr. — Neusser's Uebersetzung des Sallust. (2 fl. 30 kr.) 38 kr. — Kraus, Uebersetzung des Aeschylus. (3 fl. 30 kr.) 53 kr. — Hegner's Molkenkur. (1 fl. 30 kr.) 23 kr. — Huber's Ellen Percy. (1 fl. 30 kr.) 27 kr. — Jouque's Blumenstrauß. (1 fl. 12 kr.) 18 kr. — Pichler, Agathokles. 3 Thle. (3 fl. 30 kr.) 53 kr. — Deren Frauenwürde. 4 Thle. (4 fl. 30 kr.) 1 fl. 8 kr. — Wieland's Oberon. 2 Thle. (1 fl. 45 kr.) 26 kr. — Lessing's Emilie Galotti. (24 kr.)

9 kr. — Weissflog, die Astrologen. (1 fl. 48 kr.) 27 kr. — Dessen schwarze Rebellen. (45 kr.) 12 kr. Franklin's Schatzkästlein. (27 kr.) 6 kr. — Jacobs, die Staatsfinanzwissenschaft. 2 Thle. (4 fl.) 1 fl. — Schulze, Cäcilie. 2 Thle. (3 fl.) 45 kr. — Böschke, das Goldmacherdorf. Broschirt. (20 kr.) 6 kr. — Löhr, biblische Geschichten. (30 kr.) 8 kr. Bei Partien von wenigstens 50 Exemplaren, steif broschirt mit Lederrücken, 7 kr. — Die Blumensprache (24 kr.) 6 kr. Außer diesen sind noch viele andere da, worüber ein Verzeichniß zu haben ist.

Karl Simch.

Wie wir hören hat dieser Herr sämtliche Vorräthe von J. J. Macken gekauft.

Berantwortlicher Redacteur: E. G. Dörfeling.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[1024.] Schiller's sämtliche Werke

in einer neuen Taschen-Ausgabe in 12 Bänden auf Vellinpapier, mit dem Porträt des Verfassers in Stahl.

Das Bedürfnis einer Taschen-Ausgabe von den Werken des unsterblichen Dichters, neben den Pracht-Ausgaben in einem Bande und in 12 Octav-Bänden mit Stahlstichen, hat sich seit einer Reihe von Jahren bewährt. Wir haben deshalb neuerdings eine solche veranstaltet, und dabei elegante Ausstattung mit niedrigst möglichem Preise zu vereinigen gesucht. Dieselbe wird so vollständig sein, wie die größern Ausgaben, zwölf Bände in klein Octav füllen, auf sehr schönem Vellinpapier und mit größter Correctheit gedruckt werden, und als artistische Beigabe das höchst gelungene Bildnis Schillers, in Stahl gestochen von Finden in London, erhalten. Den Subscriptionspreis haben wir auf 5 fl. 24 kr. oder 3 fl. 8 kr. preuß. Grt. festgesetzt. Vorauszahlung wird nicht verlangt; dagegen ist jede aus 3 Bänden bestehende Lieferung nach Empfang mit 1 fl. 21 kr. oder 20 kr. baar zu bezahlen. Die erste Lieferung, Band 1—3, ist fertig; die zweite erscheint zu Anfang März, die dritte im April, und die letzte im Mai d. J., so daß sämtliche 12 Bände jedenfalls vor Schluss des ersten Halbjahrs 1838 in den Händen der Subscribers sein werden. Der nach Vollendung des Ganzen eintretende Ladenpreis wird bedeutend erhöht.

Da diese neue Original-Ausgabe die wohlfeilste von allen sein wird, ja sogar wohlfeiler als die nicht sorgfältig behandelten, in jeder Beziehung mangelhaften Nachdrücke, so glauben wir auf die ausgebreitete Theilnahme rechnen zu dürfen.

Stuttgart und Tübingen, im Januar 1838.

J. G. Totta'sche Buchhandlung.

[1025.] Ergebenste Bitte an die Herren Verleger dramatischer Werke

und

Subscriptions-Eröffnung.

Zur Vervollständigung des von mir im Jahre 1829 im Verlage von Cosmar und Krause, jetzt Bösch, herausgegebenen Theaterfreundes erscheint binnen 3 Monaten in meinem eignen Verlage der 2. Band dieses Buches, welcher sämtlich

liche, seit 1829 bis jetzt, so wie alle etwa im 1. Bande nicht enthaltenen früher erschienenen Theaterschriften enthalten wird.

Um das Werk recht vollständig und brauchbar zu machen, bitte ich die Herren Verleger, mir recht bald — spätestens aber bis Ende März d. J. — die Titel der in ihrem Verlage erschienenen dramatischen Werke, mit genauer Angabe des Inhaltes, der Jahreszahl, des Formates und der Preise, durch Herrn Köhler in Leipzig zukommen zu lassen.

Denen, die die Brauchbarkeit meines Theaterfreundes nicht kennen, erlaube ich mir durch Folgendes den Inhalt näher zu bezeichnen. Er enthält die vollständigen Titel sämtlicher, seit 1740 bis jetzt erschienenen dramatischen Werke, alphabetisch geordnet, mit genauer Angabe des Inhaltes, der Verfasser, Verleger, Druckorte, Jahreszahlen und Preise; ferner die in Gesamtausgaben, dramat. Werken, Almanachen, Jahrbüchern &c. zusammen gedruckten, oder in andern Werken, als: Taschenbüchern, Erzählungen, Gedichten &c. zerstreut stehenden Stücke, einzeln aufgeführt, nebst genauer Angabe, wo solche zu finden sind. Dies ist weder aus Heinzius's Bücher-Lexikon, noch aus dem Hinrichs'schen oder einem andern Bücher-Verzeichnisse, wohl aber aus meinem Buche und zwar mit der größten Leichtigkeit zu erkennen, und daher ist dasselbe für Buchhändler und Bibliothekare ganz unentbehrlich, die ohne dasselbe bei den gewiß häufig vorkommenden Nachfragen oft nicht einmal wissen können, ob dieses oder jenes Stück überhaupt gedruckt, am wenigsten aber wo es abgedruckt ist.

Der Subscriptionspreis, welcher bis zum 1. April c. offen bleibt, ist für den etwa 12 bis 14 Bogen starken in gr. 8. gedruckten Band 15 fl., der spätere Ladenpreis 25 fl.

Berlin, im Februar 1838.

L. Sennbach jun.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1026.] In unserm Verlage erscheint in einigen Wochen: G. G. Gervinus, Prof.,

gesammelte historische Schriften.

gr. 8. ca. 25 Bogen. Pr. ca. 2 fl.

Der Verf. ist Ihnen hinlänglich durch seine „Geschichte der poetischen Literatur der Deutschen“ rühmlichst bekannt. Dieses neue Werk erlauben wir Ihnen angelegenst zu empfehlen und möge Ihnen der nachfolgende reiche Inhalt desselben darthun, welcher großen Verbreitung das Buch fähig ist.

Inhalt dieses Bandes:
Historische Briefe, veranlaßt durch Heeren und das Archiv von Schlosser und Bercht. — Ueber die historische Größe. — Geschichte der Zeichkunst. — Entwurf und Probe. — Ueber deutsches und französisches Schulwesen. — Plan zur Reform der deutschen Universitäten. Ein Ministerialbericht. — Ueber das Mosaikgemälde der Alexanderschlacht in Pompeji. — Ueber Schinkel's Entwurf zu einem Denkmal für Friedrich den Großen. — Einleitung in die deutschen Jahrbücher. — Ueber Schlosser's universalhist. Uebersicht der Geschichte der alten Welt. — Ueber Börne's Briefe aus Paris. — Ueber Wilba's Gildewesen. — Ueber Probert's ancient laws of Cambria. — Ueber Schmidt's arragonische Geschichte. — Ueber Artaud's Machiavelli. — Selbstanzeige meiner Literaturgeschichte. — Ueber Dahlmann's Politik.
Wir sehen Ihren zahlreichen Bestellungen entgegen.

Carrisruhe, im Febr. 1838.

Treuzbauer'sche Buch u. Kunsthändlung.

[1027.] **Statt Wahlzettel.**

Im Verlage von J. P. Diehl in Darmstadt erscheinen im Laufe dieses Semesters folgende Werke:

Briefe an und von J. H. Merck.

Eine selbstständige Folge der im Jahr 1835 erschienenen Briefe an Merck. Aus den Handschriften herausgegeben von Dr. Karl Wagner. Mit Facsimilien der Handschriften von Goethe, Herder, Wieland, Herzog Karl August und Herzogin Amalie von Weimar, W. Tischbein und Merck und einem Personen- und Sachregister über beide Briefsammlungen. gr. 8. in Umschlag brosch. ca. 20 Bogen.

Won den „Briefen an Merck (1835),“ 38 Bogen. br. 2 $\frac{1}{2}$ fl. oder 4 fl. 48 kr. ord., werden mit ebenen Briefen auf Verlangen noch einzelne Gr. à cond. abgegeben.

Die theologische Literatur des 4. Jahrzehnts im 19. Jahrhundert; herausgegeben von Dr. K. Zimmermann. In 5 Bänden. 1. Band, die Literatur der Jahre 1830 und 1831 enthaltend. Als Fortsetzung des bei Herrn Bädeker in Essen erschienenen Jahrbuchs der theolog. Literatur. gr. 8.

Wer sich von diesen Werken Absatz verspricht, beliebe es mir baldgefällig anzugeben und mutmaßlichen Bedarf zugleich zu verlangen. Feste Bestellungen werden vorzugsweise effectuirt, wenn die Stärke der Auflage eine vollständige Expedition der eingegangenen Zettel nicht gestatten sollte, weshalb ich bitte, auf den Verlangzetteln bestimmt auszudrücken, ob für feste Rechnung oder à condition?

Darmstadt, 20. Februar 1838.

J. P. Diehl.

[1028.] Vom 4. März an erscheint bei uns in Commission wöchentlich eine Nummer von dem **Polytechnischen Journal von J. A. Romberg.**

Preis pro anno 4. fl. 12 gfl., wovon wir den gewöhnlichen Rabatt bewilligen.

Prospecte versenden wir an alle Handlungen, mit denen wir in Verbindung stehen, wer keine oder nicht die rechte Zahl erhalten, wolle seinen Bedarf gütigst verlangen. — Probenummern werden nur auf ausdrückliches Verlangen expediert. Bestellungen erbitten wir uns so zeitig als möglich.

Hamburg, 14. Februar 1838.

S. S. Nestler und Nelle.

[1029.] Ich zeige meinen Herren Collegen hiermit ergebenst an, daß von

Möwes Gedichten

die dritte Auflage sich jetzt unter der Presse befindet und in wenigen Wochen fertig wird; zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich, da ich schon öfter die zweite Auflage in diesem Blatte zurückverlangt habe, auch kein Exemplar davon zur Oster-Messe annehmen kann. —

Vorherige Einsendung von Bestellungen werden mir sehr angenehm sein, und nach Beendigung des Druckes dieser neuen Auflage vorzugsweise sogleich expedirt werden.

Berlin, den 22. Februar 1838.

Ludwig Echmigke.

[1030.] **Statt Wahlzettel.**

Bis zur bevorstehenden Ostermesse werden fertig:

Dr. C. H. Ebermaier (Kreisphysikus), klinisches Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte. 1. Theil: Einleitung, Fieber, Entzündungen, Exantheme. 8. Etwa 36 — 40 Bogen. Ungefährer Preis 2 fl.

(Das Ganze besteht aus 2 Bänden.)

Dr. S. Hahnemann, die chronischen Krankheiten, ihre eigenthümliche Natur und homöopathische Heilung. 4. Theil: Antipsorische Arzneien. Zweite, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Etwa 26 Bogen. Subscriptionspreis ungefähr 2 fl 4 gfl.

Ich bitte à Condition zu verlangen.

Düsseldorf, im Februar 1838.

J. E. Schaub.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1031.] **Beachtungswerte Anzeige.**

So eben ist bei dem Unterzeichneten erschienen:

Heinrich, Dr., das Försterhäuschen, eine rein moralische Erzählung für die Jugend, mit 4 sehr fein colorirten Kupfern. geb. Preis 16 Gr.

Ferner erscheint in 14 Tagen noch:

Heinrich, Dr., Emil von Grünthal, oder die Waise, eine rein moralische Erzählung für die Jugend von 9—14 Jahren mit 7 sehr fein colorirten Kupfern. Preis geb. 1 Thlr. 8 Gr.

Diese beiden Werkchen stelle ich einer jeden guten Buch- und Kunsthändlung nach Verlangen mit 40% in Rech-

nung; schließlich bitte ich noch um recht thätige Verwendung für diese beiden Artikel, und bemerke, daß ich in diesem Monate an die meisten Handlungen, welche sich mit Sortiment beschäftigen, Anzeigen über einen großen Theil meiner Verlags-Artikel, mit Firmen gedruckt, zu besserer Verwendung versende, welche ich recht zweckmäßig zu vertheilen bitte.

Leipzig, im Februar 1838.

Wilh. Alex. Künzel.

[1032.] Bei Fribolin Lucius in Braunschweig ist nun vollständig erschienen und an alle Handlungen versandt:
Bray, A. E., Warleigh oder die Schicksalseiche, eine Sage aus Devonshire; übersetzt vom Hofrath Dr. V. L. Petri. 3 Bde. 66½ Bogen. 8. brosch. 34^g 12^f.

[1033.] Die vergriffen gewesenen Kreiskarten von Schlesien sind wieder neu gedruckt und werden von Herrn Mittler in Leipzig ausgeliefert.
Breslau, den 20. Febr. 1838.

S. E. C. Leufkart.

[1034.] Nachstehende Journale, als
1 Annales des sciences naturelles p. Audouin, Brongniart et Dumas 1824—1830, avec atlas,
1 Journal de physiologie expérimentale et pathologique p. Magendie 1822—27. 29. 30,
kann ich zusammengenommen für 50^f. netto erlassen und bitte vorkommenden Fällen darauf Rücksicht zu nehmen.
S. Severin in Dorpat.

[1035.] Der Miß Grace Kennedy
sämtliche Werke, in sechs Bänden, Ausgabe auf Berlin-
papier, bisheriger Preis 54^f.
sehe ich wegen der in Neutlingen bei Herrn J. G. Mäcken
jun. erscheinenden Ausgabe
auf vier Thaler
herab.

Die Ausgabe auf ord. Papier gebe ich vorläufig nicht mehr aus.

Wer es nun vorzieht, das Werk lieber sogleich complett zu liefern, als sich mit 12 monatlichen Lieferungen zu bemühen, sollte meiner ebenfalls auf „milchweißem“ Papier gedruckten Ausgabe freundlich eingedenkt sein. Exemplare à cond. stehen zu Diensten.

Berlin, den 26. Februar 1838.

Wilhelm Thome.

[1036.] An alle Handlungen, welche Nooa annehmen und die andern, welche auf die Ankündigung es bestellen, ist heute versandt:

Die Juden,
ihre Bestrebungen und ihre Denuncianten.
Von

Dr. Ludwig Philippson,
Redakteur der Allgemeinen Zeitung des Judenthums.
Preis 1^g. (18 fr.)

Magdeburg, den 1. Febr. 1838.
Creutz'sche Buchhandlung.

[1037.] Neuigkeiten von Otto Wigand
in Leipzig.

Eugen Sue's sämtliche Werke. Deutsch von L. von Alvensleben. 1—6. Band: La-
tréumont. Taschenausgabe.
Wöchentlich erscheint 1 Band in Umschlag broschirt und kostet 4^f.

Worte des Friedens.

Mit Bezug auf die Kölnischen Errungen.

Von
Dr. F. W. Garovi.
gr. 8. geh. 4^g.

Volksbücher. 1. Herausgegeben von G. D. Marbach. Geschichte von Griseldis und dem Markgrafen Walther. Mit Holzschnitten. geh. 2 Gr. (Monatlich 1 Volksbuch.)

Chemie und Mineralogie der Gewerbfunde. Ein Handbuch für Kameralisten, Deko-
nomen, Fabrikanten, Liebhaber der Gewerbfunde und zum Gebrauche in den höhern Clässen der Gewerbschulen. 1. Band. gr. 8. 37 Bogen.
Preis 2 Thlr. (Der 2. Band, 30 Bogen,
1²₃ Thlr. Anfang März.)

[1038.] In unserm Verlag ist so eben erschienen und bereits versandt worden:

Gallissen, die letzten Tage des Herrn. 1. Band. gr. 8.
2 Bde. 1^g 16^f. oder 2 fl. 48 fr.

Der 2. Band wird binnen 14 Tagen versandt werden können.

Geschichte, kurze, der Auswanderung der Zillerthaler Pro-
testanten. 8. 3^g. oder 9 fr.

Kleines Gebetbuch für Gesunde und Kranke. 12. 3^g.
oder 12 fr.

Sch eibel, Dr. J. G., über meine Polemik, insbesondere über die reformirte Kirche und über meine Absicht und mein Wirken bei dem jüngsten Kirchen-Kampfe. gr. 8.
3^g. oder 12 fr.

Neden, gehalten bei Beerdigung des Herrn Dr. A. Th. A. Sr. Lehmus, königl. bayer. Kirchenrath, Dekan und Stadt-
pfarrer zu St. Johannis in Ansbach. gr. 8. 3^g.
oder 12 fr.

Nürnberg, den 24. Febr. 1838.

J. P. Kaw'sche Buchhandlung.

[1039.] Durch Ludwig Dehmigke in Berlin ist nunmehr zu beziehen, doch nur für feste Rechnung:
Reimer und Wilke, methodische Bilder-Tafeln zum Ge-
brauch beim Anschauungsunterricht in Elementar- und
Kleinkinderschulen, besonders beim Taubstummenunter-
richt. 20 Blatt groß Median. Preis 1^g.

[1040.] Für Leihbibliotheken.

Hierdurch erlauben wir uns, ergebenst anzugeben, daß wir den Vorraath von folgenden 3 Werken läufig übernommen und die Preise bedeutend ermäßigt haben:

Aus dem Leben und den Memoiren eines Galeerensklaven (Bidocq).

Früher 6.-f. 12.-fl., jetzt 3.-f. ord.

Waiblinger,
Phaëthon, ein philosophischer Roman

Früher 1.-f. 21.-fl., jetzt 16.-fl. ord.

Waiblinger,
drei Tage in der Unterwelt.

Früher 21.-fl., jetzt 6.-fl.

Wer diese Sachen, besonders Bidocq's Memoiren, noch nicht in seiner Leihbibliothek besitzt, wird gewiß zum Vortheil derselben handeln, wenn er sie dafür anschafft, da sie bestimmt immer Leser finden.

Leipzig und Baltimore, d. 1. März 1838.

C. Scheld und Comp.

[1041.] Das (Joachim'sche) Antiquarium für Literatur in Leipzig offerirt und bittet um Gebote (vergl. Börsenbl. 1838, Nr. 10 u. 15):

Fischer, Gesch. d. deutschen Handels. 4 Bde. (1791—97.)

Flögel, Gesch. d. komischen Literatur ic. 4 Bde.

Halle, Magie ic. 4 Bde.

— fortgesetzte Magie ic. 12 Bände.

Hirschmann, Tempel der Natur u. Kunst. 3 Bände mit illum. Kupf.

Lang, Haushaltung der Menschen. 1. bis 3. Band. mit illum. Kupf.

Kant, physische Geographie ic. 4 Thle. in 7 Bänden. (Mainz.)

Martius, Magie ic. umgearb. von Wiegles und Rosenthal. 20 Bde.

v. Rumford, kleine Schriften. 4 Thle. in 6 Bänden.

Meyer, Gesch. d. Schrifterklärung. 1—4. Bd.

Herrmann, Contorist ic. 4 Bände.

Hirsching, histor. literar. Handbuch ic. 14 Thle. in 28 Bden.

v. Herder, Werke zur schönen Literatur und Kunst. 1. bis 11. Bd. gr. 8. Tübing. 1805—9.

Pallas, spicilegia zoologica etc. Fasc. I—X. c. fig.

Berlinisches Jahrbuch für Pharmacie ic. 1. bis 15. Jahrg.

Abhandl. v. d. Fischereien u. Gesch. d. Fische ic. v. Duhamel du Monceau und de la Marre. Mit Anmerk. v. Schreber. 3 Bde. m. 86 Kupf.

v. Flemming, der Jäger. 2 Bde. mit 112 Kupf.

Schlichtegroll, Nekrolog ic. 11 Jahrgänge (1790—1800) in 22 Bänden.

Reinhard, Predigten. Jahrg. 1795 bis 1803 u. Jahrg. 1806—7. 22 Bde. 8. Sulzb.

— Predigten. 2 Bde. gr. 8. Wittenb. 1792—93.

Hausius, die vier Jahreszeiten ic. 3 Bde. m. illum. Kupf.

Hellfeld, jurisprudentia forensis etc. (1806).

Schönlein, Pathologie u. Therapie ic. 4 Bde. (Würzb. 1832.)

Demler, Repertorium üb. Pastoraltheologie und Casuistik. 4 Bände.

[1042.] So eben ist erschienen:

S k i z z e
der
S E U C H E N - L E H R E .

Von Dr. E. H. C. Kölpin.

Stettin,

In Commission der Nicolai'schen Buch- u. Papier-Handlung

(C. F. Gutberlet).

Preis 10 sfl.

[1043.] So eben wurde fertig:
Taschenbibliothek aller Revolutionen der neuen Zeit. 10. Lief.

Auch unter dem Titel:

Burckhardt, Dr. E., Geschichte der franz. Revolution. 3. Abtheilung,
und bitten wir, da diese Lieferung, größtentheils Rest ge-
schrieben wurde, um gefällige Angabe der Continuation.
Literarisches Museum in Leipzig.

[1044.] So eben erschien bei uns:
Kurze und unparteiische Beschreibung der Bischofs-Angelegenheit in Köln mit Actenstücken belegt und einem wohl-
getroffenen Bildniß des Bischofs versehen, von einem
Sachsen aus gemischter Ehe. 4. brochirt. Preis 8.-fl.

Freieremplare 13/12 — 28/25 — 60/50 — 125/100,
solche geben wir aber nur deshalb, weil wir keine Sendungen
pro novitate machen können.

E. Pönicke und Sohn in Leipzig.

[1045.] So eben ist bei mir erschienen:
Erörterungen über die allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart von Prof. A. v. Möhl. 8. 6.-fl.

Diejenigen Handlungen, welche dies Werkchen nicht er-
hielten und sich Absatz versprechen, wollen ihren Bedarf à cond.
beordern.

Tübingen, 10. Febr. 1838.

L. S. Sues.

[1046.] Für Zeitungsleser.

Interessante Karte.

Im Literatur-Comptoir in Stuttgart erschien so
eben:

Canada,

Neu-Braunschweig, Neu-Schottland u. Neu-Foundland,
entworfen und gezeichnet von

R u d. G r o s s .

Ein grosses Blatt. 1838. Sauber colorirt.

Preis 24 kr. rhein. oder 6.-fl.

Wir können obige Karte nicht allgemein pro novitate
versenden und haben nur wenige Handlungen mit Exempla-
ren versehen; von den übrigen erwarten wir im Fall des
Bedarfs feste Bestellung.

Stuttgart, d. 15. Februar 1838.

Literatur-Comptoir.

[1047.] Bei L. Fernbach jun. in Berlin ist so eben erschienen:
Ritter, H., kurzgefaßtes aber deutliches und vollständi-
ges Kochbuch. 2., wohlfeile Auflage. 8. 12½ sfl.

[1048.] Von den schönen und zweckmäßig eingereichteten Versendungslisten, die ich zunächst für meinen eigenen Gebrauch drucken lasse, ist so eben ein neuer vervollständigter Abdruck fertig geworden, und gebe ich davon auf Verlangen Exemplare zu 8 Gr. netto ab.

Leipzig, 11. Februar 1838.

F. A. Brockhaus.

[1049.] Der Aufsatz des Herrn Prof. v. d. Hagen, in No. 1—4 des diesjährigen

Berliner Conversations-Blatt für Poesie, Literatur und Kritik, 1838 hat so große Theilnahme gefunden, daß ein besonderer Abdruck: „Beweis, daß Dr. Martin Luther nicht existirt hat“ davon veranstaltet worden ist. Preis 4 fl. Um Bestellungen bittet ergebenst

Berlin, Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlung.

[1050.] Bei mir steht zum Verkauf:

1 Brüggemann'sches Conversat.-Lexicon ganz vollständig und ungebraucht und ich bin beauftragt Gebote darauf anzunehmen.

Julius Klinkhardt in Leipzig.

[1051.] An er biet e n.

Bürger's Leonore in Umrissen, von mir componirt, mit deutschem und englischem Text, wovon noch 100 Exemplare vorrätig sind, mit den dazu gehörigen lithogr. Steinen, beabsichtige ich zu verkaufen. Reflectirenden, welche darauf ein annehmbares Gebot in portofreien Briefen anbieten, steht ein Exemplar zur Ansicht zu Diensten.

Hessen-Cassel, am 20. Febr. 1838.

Prof. Dr. Ruhl.

[1052.] Zedlitz, Staatskräfte der Preuß. Monarchie, 3 Bde., verkauft gegen baar mit 3 fl. die Buchhandlung von E. Fernbach jun. in Berlin.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1053.] G. A. Kummer in Berlin sucht zu billigem Preise, und bittet zuvor um Anzeige desselben:

1 Hizig's Annalen der Criminal-Rechts-Pflege 1828 bis 1837.

1 Dingler's polytechnisches Journal 1834 bis 1837.

[1054.] C. Wild u. Sohn in Lemberg suchen billig unter vorheriger Preisangabe:

Sturm, Jacob, Deutschlands Fauna. V. Abtheilung. Die Insecten. 1—10. Heft. Nürnberg.

[1055.] Gustav Billig in Chemnitz sucht zu einem civilen Preis:

1 Ex. v. Spindler's, Hanke's u. Zschokke's Schriften, doch müssen sie, compl. oder einzeln, in brauchbarem Zustande sein.

[1056.] Die Dithmarscher Buchh. von F. Pauli in Heide sucht zum Ladenpreise:

1 Schiller's Werke. Stuttg. u. Tüb. 1817. 12. Thl. 10.

1 Goethe's Werke, Ausgabe letzter Hand. Stuttgart u. Tübingen 1827. 12. Thl. 2.

[1057.] F. A. Müller in Adorf sucht billig, wenn auch gebraucht, doch gut erhalten, unter vorheriger Preisangabe:

1 Cramer, der Domschütz. (Joachim.)

[1058.] A. F. Böhme in Leipzig sucht:

1 Divi Ambrosii, episcopi Mediolanensis, de officiis libri tres, cum commentatione etc. Michaelis Fortschii. Stuttgardiae MDCXCIIX.

[1059.] F. Kupferberg in Mainz sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Bernhard (Herzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach), Reise durch Nordamerika. Mit Kupfern und Karten. 2 Bde. gr. 8. Weimar 1828.

[1060.] G. Fincke in Berlin sucht und bittet um Preisangabe:

12 Rouvroy, Vorlesungen über Artillerie. 3 Bde. Neueste Aufl. Dresden, Arnold.

[1061.] Wir suchen:

3 Expl. Wiener Pfennigmagazin für Clavier. Jahrg. 1837 und zahlen für das Exemplar 2 fl.

Würzburg, 25. Jan. 1838.

C. Etlinger'sche Buchh.

[1062.] Friedr. Pistor in Schmalkalden sucht billig:

1 Die Amtmanns Tochter von Lude, eine Wertheriade. 8. Bremen, Wilmanns 1797.

[1063.] Ignaz Kohn in Breslau sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Grävell, Commentar z. Gerichtsordnung. 1. Bd. apart.

1 Klopstock, Werke in 12. 8. Bd. apart.

1 Knapp, Glaubenslehre v. Thilo. 1. Bd. apart.

[1064.] F. A. Brockhaus sucht zu billigem Preise:

1 Bessel, Fundamenta astronomiae. 1818.

[1065.] Die Engelin'sche Buchhandlung (Ferd. Müller) sucht zu einem billigen Preise:

1 Sonntagsgäst von Dr. Dielitz. 1. u. 2. Jahrg. cpl. (bei W. Thome).

1 do. do. 3. Jahrg. Nr. 3.

1 do. do. 4. Jahrg. Nr. 39. 47. nebst Titelbogen und Register.

Übersetzungs-Anzeigen.

[1066.] Übersetzung - Anzeige.

Von dem binnen Kurzem in England erscheinenden Buche

Alive or the mysteries von Bulwer

erscheint bei uns gleich darauf eine gute deutsche Übersetzung, was wir zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeigen.

Lemgo, den 20. Febr. 1838.

Meyer'sche Hofbuchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

[1067.]

Augsburg, im Januar 1838.

Da bereits die mehrsten Verlagshandlungen erklärt haben, daß sie vom 1. Januar 1838 an die Rechnungen nur in Preuß. Courant führen wollen, so sehen wir uns gleichsam genötigt, hiermit zu erklären, daß wir unsere Rechnungen (mit allen jenen Handlungen, denen bisher die Preise in f. und g. angesetzt wurden) vom 1. Jan. 1838 an ebenfalls nur in Preuß. Cr. führen, wir werden also in der D.-M. 1839 durchgehends in Pr. Cr. zahlen und die uns gut kommenden Saldi nur in Preuß. Cour. oder Louisd'or à 5 $\frac{1}{2}$ f. annehmen. Wenn wir — als mehr Sortiments- wie Verlagshandlung — die durch diese neuen Bestimmungen uns bevorstehenden vielseitigen Nachtheile auch nur bedauern können, so würden die Verluste für uns als Sortimentshändler, — die nebenbei auch gangbaren Verlag debitiren — doch noch bedeutender werden, wenn wir auf der einen Seite für unser Guthaben nur Buchh.-Währung oder Louisd'or à 5 f. 18 g. erhalten und dagegen auf der andern Seite Preuß. Cour. oder Louisd'or à 5 $\frac{1}{2}$ geben sollten. Aus diesem eben so einfachen als natürlichen Verhältnisse werden sich alle Sortimentshandlungen — welche zugleich Verlag haben — zu derselben Erklärung genötigt sehen.

Matth. Rieger'sche Buchh.

[1068.]

E r k l á r u n g .

Aus denselben Gründen, welche seit einiger Zeit so viele Handlungen veranlaßt haben, vom 1. Jan. 1838 an ihre Rechnungen nur in preußisch Courant zu führen, erklären auch wir, daß wir von diesem Zeitpunkte an ebenfalls unsere Rechnungen nur in dieser Münzsorte führen, und den Friedrichsd'or nicht höher mehr als zu 5 $\frac{1}{2}$ f. annehmen werden. Dasselbe gilt von Baar-Packeten.

Essen und Bielefeld, im Januar 1838.

G. D. Bädeker.

Vellhagen u. Klasing.

[1069.] Zur gefälligen Berücksichtigung!

Durch vielfache Irrungen sehe ich mich veranlaßt, meinen geehrten Herren Collegen mein Circular vom 26. Nov. 1836 in Erinnerung zu bringen. Dasselbe war auch in das Börsen- und Buchhändler-Wochenblatt eingerückt worden.

Nichts desto weniger geschieht es nämlich oft, daß die Verslangzettel von meiner Thuner Handlung entweder gar nicht expediert werden, und zwar von Handlungen, mit denen ich von Aarau aus in Rechnung stehe, welche aber, wie es scheint, keine Notiz von meinem Circular genommen hatten und daher keine Firma dieses Namens in Thun kennen, oder daß sie expediert werden von einigen aus Bequemlichkeit auf Rechnung Aarau, von andern aus Irrthum, was nur Unrichtigkeiten in den Rechnungen herbeiführt.

Ich bin daher so frei, meine geehrten Geschäftsfreunde noch einmal zu ersuchen, auch die Firma meiner Thuner Handlung auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen, und für dieselbe, falls es noch nicht geschehen, ein Separat-Conto zu eröffnen, da sie abgesonderte Rechnung führt und auch von dort aus ihre Verpflichtungen erfüllt.

(Aarau und) Thun, den 19. Febr. 1838.

Ergebnß

J. J. Christen.

[1070.] Durch unser Amtsblatt grüße ich Sie, verehrte Expedition der Süddeutschen Buchhändler-Zeitung, und wünsche Ihnen einen recht erfolgreichen Segen Ihrer thätigen Bemühungen. Lassen Sie es sich nicht verdrießen, wenn Sie auch im Anfang manche Kämpfe zu bestehen und manche Schwierigkeiten zu überwinden haben; das alte Sprichwort wird auch bei Ihnen wahr bleiben:

„aller Anfang ist schwer“.

Sie haben aber eine so gute Grundlage in Ihrem Blatte gelegt, daß Sie den besten Erfolg sicher erwarten dürfen. Unter vielem Interessanten, was Ihr Blatt giebt, habe ich mit Freuden unter der Rubrik „Recensionen“ die Idee ausgeführt gefunden, die in Nr. 62 des Börsenblattes als Vorschlag angedeutet ward, und worüber ich eine Vorstellung an die Deputation der Buchhändler zu Leipzig, welche Sie abgedruckt in demselben Blatte Nr. 103 gelesen haben werden, einsandte.

Der Beschuß der Herren Deputirten zu Leipzig ist ebenfalls in der nämlichen Nummer abgedruckt, und wird Ihnen nicht minder zu Gesicht gekommen sein. In dem Beschuß sagen die Herren, „sie führen nicht den großen Nutzen ein, welches eine solche wöchentlich gegebene alphabetische Uebersicht „der vertheilten Recensionen“ haben könne (?), im Gegentheil „glauben sie überzeugt zu sein, daß die Menge der Titel, und vor allem deren öftere Wiederholung so ermüden müsse, daß „in Kurzem sehr Wenige sich die Mühe geben möchten, dieselben ordentlich anzusehen.“ (?)

Was bedürfen wir eines weiteren Zeugnisses?

Und Sie, werther Herr Redacteur der Südd. Buchhändler-Zeitung, wagen es in Ihrem jungen Blatte, eine solche Uebersicht zu geben, während doch die Versammlung der Herren zu Leipzig das Nichtnützliche ausgesprochen hat!

Lassen Sie sich aber nicht irre machen? Zu Ihrem Troste kann ich Ihnen sagen, daß ich niemals ermüden werde, die Uebersicht der Recensionen durchzusehen; aber ich, wird man wahrscheinlich sagen, sei dafür eingenommen, weil der Vorschlag in Nr. 62 von mir ausging; doch eine fernere Mittheilung, die ich Ihnen machen kann, wird Ihnen Aufmunterung sein, nämlich daß von meinen Kunden, worunter Bücherliebhaber sind und denen ich sie mittheile, mehrere mich gebeten haben, ihnen doch wöchentlich diese Uebersicht zur Durchsicht zu geben, um Nöthiges daraus notiren zu können; also muß die Einrichtung doch wohl nicht so ganz verwerthlich sein, da auch Nichtbuchhändler Interesse daran nehmen. Halten Sie nur einmal Umfrage, ob der, welcher seinen Verlag lieb hat, und der, was darüber gesagt und geurtheilt wird, gern zusammen stellt und vergleicht, diese Uebersicht jetzt noch vermissen möchte?

Haben Sie erst alle Blätter, die Recensionen liefern, und hoffentlich werden sich alle kritische Anstalten, nach freundlicher Aufforderung von Ihnen, willfährig zeigen, 1 Cr. zu dem Bechuße, womöglich, gratis einzusenden, dann werden Sie natürlich die kleinste Schrift zu der Uebersicht wählen, damit sie nicht zu viel Raum wegnehme, und könnten vielleicht die Buchertitel kürzer gegeben werden, weil jeder Verleger seine Kinder schon bei Angabe von wenigen Buchstaben kennt.

Wollen Sie aber den möglichst größten Absatz bezeichnen, so müssen Sie auch öffentlich durch das Organ und Börsenblatt ankündigen, was Ihr Blatt enthält, und ich glaube, eine Erwähnung, daß das Ihrige die Uebersicht der Recensionen liefert, wird zur Anschaffung gewiß aufmuntern, wenn es auch von meiner Seite vielleicht als eine zu sanguinische Hoffnung erscheinen möchte.

Schließlich wünsche ich Ihrem Blatte gesegnetes Fortbestehen, und so wie man im Staate neben einem Amtmann einen Oberamtmann hat, könnte man ja wohl auch zu einem Amtsblatte noch ein Oberamtsblatt wünschen.

Bremen, den 17. Febr. 1838.

A. D. Geisler.

[1071.] So Gott will, wird Unterzeichneter auch nächste Oster-Messe seinen geehrten Geschäftsfreunden wieder seine persönliche Aufwartung machen, und empfiehlt sich im Voraus ihrem geneigten Andenken. Auch diejenigen Herren Verleger, welche sich seiner zu Arbeiten jeder Art stets bereiten Offi-

ein noch nicht bedienten, würden ihn zu großem Danke verpflichten, wenn sie ihn zuweilen mit Druckaufträgen beeihren wollten, zu deren soliden und billigen Ausführung keine Mühe gespart wird. Desgleichen wiederholt er hier seinen Wunsch, junge Leute aus guten Familien, welche künftig eine Druckerei zu führen bestimmt sind, für ihren Beruf heranzubilden.

Rudolstadt.

G. Fröbel.

[1072.] **Meine Buchdruckerei**

empfehle ich meinen Herren Collegen zu geneigten Aufträgen, da es vielleicht weniger bekannt sein dürfte, dass ich auch für fremde Rechnung drucke, wie dies seit Jahren für die Herren Friedrich Perthes, C. F. Winter, Lößlund, Beck und Fräkel, G. Reimer, Mohr, Scheld u. Co. und A. F. Böhme geschehen ist und noch geschieht, auf deren Zeugniss ich mich berufen zu dürfen glaube. Ich habe es mir von jeher bei fremder Arbeit beinahe noch mehr als bei meinem eigenen Verlage angelegen sein lassen, für zweckmässige, Raum ersparende Einrichtung, Correctheit, guten Druck und rasche Förderung zu sorgen, sowie mir die hiesigen Verhältnisse gestatten, billige Preise zu machen, die ich auch sogleich bei Einsicht des Manuscripts nach Maassgabe des vorgeschriebenen Formats, der Schriften und der Auflage im Voraus anzugeben bereit bin, ohne mich deshalb auf Veröffentlichung von Preiscourants über meine Druckpreise einzulassen zu mögen, die selten auf den einzelnen gegebenen Fall passen. Dagegen bin ich im Stande, das Papier gut und billig zu liefern, wenn es gewünscht wird, und habe auch stets Vorrath der gangbaren Sorten.

Jena, im Febr. 1838.

Fr. Frommann.

[1073.] — ? — College Gerhard in Danzig wird um definitive Erklärung ersucht: Ob, wann und wie Heinrich's Geschichte Preußens fortgesetzt wird, da die Continuenten, einer nach dem andern, sich mit Recht ungebüldig regen! —

[1074.] Sämtlichen Buchhandlungen zeigen wir hiermit an, dass wir uns zur diesjährigen O.-M. auf keinen Fall Verlags-Artikel zur Disposition stellen lassen, und sehen wir alles nicht Remittirte für verkauft an.

Sennings'sche Buchhandlung in Gotha.

5r Jahrgang.

[1075.] E. F. Spittler in Basel bittet um gef. schleunige Einsendung zweier Verlagskataloge und Novitäten-Zettel.

[1076.] Durch die E. G. Käpfer'sche Buchhandl. in Leipzig erbitte ich mir:

1 Auctionskatalog medicinischen Inhalts.

1 Kunstkatalog.

1 Antiquarischen Katalog.

Löbau, im Febr. 1838.

P. W. Pannach.

[1077.] A. Waldow in Hirschberg bittet um Zusendung von Antiquar- und Auctions-Katalogen, so wie um Anzeigen von herabgesetzten Büchern und Kunstartikeln.

[1078.] **Man lese!**

Handlungen, welche Musterblätter (mit oder ohne Text) für Stubenmaler, Tapezierer, Weber, Glaser, Steinmehger und andere Künstler u. Handwerker verlegt haben und ferner verlegen, werden um gef. Einsendung zweier Exemplare à Cond. gebeten, da bei mir nach diesen Gegenständen häufig Nachfrage geschieht, und auch Vieles schon verkauft wurde.

Chemnitz, den 21. Febr. 1838.

Gustav Billig

[1079.] Gustav Billig in Chemnitz bittet von jetzt an um gef. Einsendung aller neu erscheinenden Romane, Reisebeschreibungen und dramatischen Schriften, da er außer dem seidigen noch einige andere Leib-Institute zu assortiren hat. Ein Exempl. (à Cond.) genügt jedoch, da ein Mehrbedarf nachverlangt wird.

[1080.] Wiederholend bitte ich sämtliche Kunst- und Musik-handlungen um schleunige Einsendung aller neu erscheinenden Artikel; ich versichere denjenigen, die meinem Wunsche nachkommen, dass ich mich besonders für ihren Verlag verwenden werde.

Gotha, den 1. Februar 1838.

Guido Wenige.

[1081.] Um gefällige Einsendung à Cond. von Schauspielen } in spanischer Sprache, Chrestomathien } oder Angabe der Titel bittet

Leop. Michelisen.

[1082.] Dringende Bitte zur gefälligen Beachtung.

Von allen neuen Schriften in Angelegenheit des Erzbischofs von Görlitz erbitte ich mir gleich nach Erscheinen 4 Exemplare mit der Post.

Fr. Aug. Julien in Sorau.

[1083.] E. Schünemann erbittet sich aus folgenden Wissenschaften Neuigkeiten in bemerkter Anzahl:

5 Wissenschaftliche Medicin und Chirurgie.

3 Naturwissenschaften.

3 Physik und Chemie.

3 Wissenschaftliche Theologie.

3 Politik.

3 Geschichte.

32

[1084.] **S t a t t C i r c u l a i r.**

Die schon oft in diesen Blättern ausgesprochene angelegentliche Bitte, mir keine Novitäten einzufinden, wird leider von vielen der Herren Verleger noch immer nicht berücksichtigt, und mir dadurch Mühe, unnütze Geldauslagen und oft auch verdrießliche Correspondenz verursacht.

Dieses zwingt mich, meine unterm 28. Octbr. 1836, in diesen Blättern Seite 1553 abgedruckte Bekanntmachung zu erneuern, und zu erklären, daß diejenigen Herren Verleger, die mir auch jetzt noch Novitäten einsenden sollten, die Obliegenheit auf sich nehmen, mir nicht allein die Her- u. Rücksendungsspesen mit 40 pCt. zu vergüten, sondern daß auch Niemand die Remittenden vor Aufhebung der noch immer an der österreichischen Grenze gegen die Walachei stattfindenden Quarantine fordern darf, indem diese während derselben nicht nur mit vieler Mühe, vielfältigen Schwierigkeiten und großen Unkosten verbunden, sondern auch noch Verlezung und gänzliche Unbrauchbarkeit der Bücher durch die Reinigungs-Manipulation zu befürchten ist.

Bukarest, den 2. Febr. 1838.

Fr. Walbaum, Hofbuchhändler.

[1085.] **D ring e n d e B i t t e um R ü c k s e n d u n g .**

Gefälliger Beachtung empfohlen.

Diejenigen Handlungen, welche von Mundt, Spaziergänge und Weltfahrten. 1. Band. br., so wie vom Freihafen, eine Quartalschrift, herausgeg. von Barnhagen von Ense, König, Mises ic. 1. Heft. br. Exemplare ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, werden mich durch gefällige schleunige Zurücksendung sehr verbinden, da mein Vorrath durch die Nachbestellungen bereits erschöpft ist.

Aitona, 22. Februar 1838.

J. S. Hammerich.

[1086.] **W i t t e n um S u r ü c k s e n d u n g .**

Selten, Handbuch der Geographie. Dritter Theil, und bemerken bei dieser Gelegenheit, daß wir uns von unserm gesammten Verlage unter keiner Bedingung etwas zur Disposition stellen lassen können.

Halle, den 26. Februar 1838.

C. A. Schwetschke und Sohn.

[1087.] **W i t t e n um S u r ü c k s e n d u n g .**

Von Rebau's Naturgeschichte für die Jugend vom Prof. M. Ch. Fr. Hochstetter, Ausgabe 1, 2 u. 3 kann ich mir in dieser Ostermesse nichts zur Disposition stellen lassen, sondern bitte diejenigen verehrlichen Handlungen, welche noch Vorrath davon haben, und zur Zurücksendung berechtigt sind, mit solche zu remittieren, indem ich hiermit zugleich auf das

Bestimmteste erkläre, daß ich, wegen einer bevorstehenden neuen Auflage dieses Werkes, nach dem 31. Mai d. J. kein Expl. der alten Auflage mehr zurücknehme.

Reutlingen, 15. Febr. 1838.

Joh. Conr. Macken jun., Verlagshdsg.

[1088.] **D r i n g e n d e B i t t e .**

Kieselwalter, sechs Begräbnishärien bitte mir nicht zu disponieren, da ich alles, was nicht remittiert wird, als abgesetzt ansche.

Löbau, im Febr. 1838.

P. W. Pannach.

[1089.] **D e r t ö b l i c h e n**
M a t t h. R i e g e r's c h e n B u c h h a n d l u n g i n A u g s b u r g
(J. P. H i m m e r),

hat Unterzeichneter für Süddeutschland überhaupt und für Bayern insbesondere nach freundschaftlicher Ausgleichung mit Herrn H. Kollmann, seinem vormaligen Commissionair daselbst, sowohl die Commissions-Geschäfte-Besorgung für seine unter den Firmen: F. Ferstl'sche Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz, dann J. L. Greiner'sche Kunst- und Musikhandlung in Grätz — bestehenden zwei Handlungen, als auch die Auslieferung seines Verlages portofrei Augsburg auf eigene Rechnung der Matth. Rieger'schen Buchhandlung und mit dem gewöhnlichen Buchhändler-Rabatt, wie Herr Eduard Kummer in Leipzig denselben für Norddeutschland portofrei Leipzig auf seine eigene Rechnung liefert, übertragen, durch welche obgenannte Augsburger Handlung man nun alle für mich gehörigen, sonst früher durch H. Kollmann daselbst gesandten Packeten- oder Nollen-Beschlässe zu expediren beliebe.

Grätz, im Februar 1838.

Joh. Lor. Greiner.

[1090.] **W o r t h e i l h a f t e r V e r k a u f m e h r e r e r**
g u t e r V e r l a g s a r t i k e l .

Eine weitere buchhändlerische Unternehmung veranlaßt mich, einen großen Theil meines gangbaren Verlages aus freier Hand an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung unter billigen Ausgeboten zu veräußern. Derselbe eignet sich vorzüglich zu Begründung oder Erweiterung eines Verlagsgeschäftes und steht das betreffende Verzeichniß mit den nothigen Anmerkungen gedruckt jedem Kaufliebhaber auf Verlangen zu Diensten, wobei sich ein jeder der unbedingtsten Discretion versichert halten kann.

In Leipzig ist das Verzeichniß auch bei meinem Comissionair, Herrn Rob. Fries, zu bekommen.

O. M. Nauwerck in Zittau.

[1091.] Ein militärfreier junger Mann, der seit Christtag seine Lehrzeit in einer norddeutschen Sortiments- und Verlagsbuchhandlung beendet hat, sucht seiner ferneren Ausbildung wegen zu Ostern eine Stelle. Er spricht Französisch, Englisch und hat sich besonders mit dem Sortiment beschäftigt. Gütige Öfferten bittet man, unter der Chiffre J. C. R., zur gef. Beförderung an Herrn Ch. E. Kellmann in Leipzig gestangen zu lassen.

[1092.] Ein junger Mann, der bereits 7 Jahre in dem Buchhandel arbeitet, sucht kommende Ostern ein anderes Engagement. Gefällige Öfferten, unter der Chiffre F. L., wird Herr Köhler in Leipzig die Güte haben, weiter zu befördern.

[1093.] In eine Buchhandlung Norddeutschlands wird ein Lehrling gesucht, der, etwa 16 oder 17 Jahre alt, tüchtige Schulfähnisse besitzen muß, und ein mögliches Rostgeld geben kann. Wenn er bei höflichem und zuvorkommendem Betragen Fleiß und Thätigkeit beweist, wird er als zur Familie gehörend betrachtet und hat die liebevollste Behandlung zu gewartigen. Anträge unter G. A., welche franco erbeten werden, besorgen die Herren Hermann u. Langbein in Leipzig so gleich weiter.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 17. Febr.

- Alix, A., Harmonies sociales. 8. (13½ f.) Marseille.
 Altmeyer, J. J., précis de l'Histoire ancienne, envisagée sous le point de vue politique et philos. 8. Brux. 10 fr.
 Arnaud, H., (Mme. C. Reybaud), Espagnoles et Françaises. 2vol. 18. Brux. 7 fr.
 Balzac, H. de, Les cent contes drolatiques, colligés à Abbaïes de Touraine. 2vols. 18. Brux. 5 fr.
 — Romans et contes philosophiques. T. 4. 18. Brux. 2 fr. 50 c.
 Bazelaire, Ed. de, Promenades dans les Vosges. Souvenirs hist. et paysages, accomp. de 20 lith. Livr. 1. (2½ f. 3 lith.) 4. Paris. Giebt 5 Lieferungen à 18 fr.
 Beniqué, J., de la rétention d'Urine. 8. Paris. 5 fr.
 Bernard, Ch., Le noeud Gordien. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
 Buffon, Oeuvres compl. avec la classification de G. Cuvier et les suites p. A. Comte. Ed. nouv. ornée de 320 vign. par V. Adam. Livr. 1. in-8. à 2 colonnes. (1 f. 1 pl.) Paris. 30 c.
 Giebt 6 Bde. in 170 Bieg.
 Carmoly, Les mille et un contes; récits chaldéens. 18. Brux. 3 fr.
 Chrysostomi Opera omnia, op. Bern. de Montfaucon. T.10. P. 1. gr. in-8. Paris. 14 fr.
 Concours pour la chaire d'Hygiène à la faculté de médecine à Paris. Hygiène du médecin, De l'Eclairage artificiel. Des Inhumations et des Exhumations. Des principaux Alimens envisagés sous le point de vue de leur digestibilité et de leur puissance nutritive. (3 us. 45½ Bieg.) 4. Paris.
 Delafond, O., traité sur la Police sanitaire des Animaux domestiques. 8. Paris. 9 fr.
 Dumas, A., Isabell de Bavière. 2vols. 18. Brux. 7 fr.
 Dutrochet, H., mémoires pour servir à l'histoire anatomique et physiol. des Végétaux et des Animaux. Av. atlas de 30 pl. 8. Brux. 16 fr.
 L'Écho du Vatican. Journal religieux. (Prospectus.) 8. Marseille. Monatlich. Preis für den Jahrgang 7 fr. 50 c.
 La France dramatique du 19e siècle. Livr. 326—331. 8. Paris.
 George, L. J., cours de Physique générale appliquée aux arts. 4e éd. 8. Paris. 3 fr. 50 c.
 Gerdy, considérations prat. sur l'Hydrocèle et le Sacrocèle. 8. (1 f.) Paris.

- Gozlan, L., Washington Levert et Socrate Leblanc. 2vol. 18. Brux. 5 fr.
 Houssaye, A., Le serpent sous l'herbe. 2vol. 8. 15 fr.
 Icones selectae Plantarum quas in Prodromo syst.univers. descripsit A. P. de Candolle. Vol. 3. 4. (10 f. 100 pl.) Paris.
 Jobert, A. J., études sur le Système nerveux. 2vol. 8. (49 f.) Paris.
 Koch, C. G. de, hist. abr. des Traités de Paix, entièrement refondus, augm. etc. p. F. Schoell. T. 1. 2. gr. 8. Brux. 32 fr.
 Lambert, E., Histoire des histoires. 8. Paris. 8 fr.
 Lamennais, F., le livre du peuple. 18. Brux. 1 fr. 50 c.
 Mémoires d'un Lyonnais de la fin de 18 siècle. 2vol. 8. (19 f.) Lyon.
 Moneuse, T. (Mme.) Régina. 3e éd. 2vol. 18. Brux. 7 fr.
 Monumens de l'histoire de Ste. Elisabeth, duchesse de Thuringe, recueillis p. Montalembert. Livr. 1. Fol. (1 f. 3 pl.) Paris. 3 fr.
 Das Ganze wird aus mindestens 30 Kupfertaf. mit Text bestehen.
 Nettement, A., hist. polit., anecdote et littéraire du Journal des Débats. 2vol. 8. Paris. 12 fr.
 Périer, Casimir, Opinions et discours, publ. p. A. Lesieur. 4vol. 8. (129 f.) Paris. 30 fr.
 Piobert, G., traité d'Artillerie. 8. Brux. 7 fr.
 Recueil de mémoires de Médecine, de Chirurgie et de Pharmacie militaires. Vol. 43. (26 f.) 8. Paris. 7 fr.
 Royer, A., Aventures de voyage; tableaux, récits et souvenirs du Levant. 2vols. 18. Brux. 7 fr.
 Swift, Voyages de Gulliver. Ed. illustrée par Grandville. Trad. nouv. Livr. 1. 8. Paris. Die Bieg. 50 c.
 Giebt 2 Bände in 36 Bieg.
 San Miguel, E., des Factieux; trad. de l'Espagnol. 8. Paris. 3 fr.
 Tredgold, Th., traité des Machines à Vapeur. Trad. de l'Angl. avec des notes et des additions p. F. N. Mellet. 3e éd. P. 1. avec atlas. 8. Brux. 13 fr.
 Verneuil, F., La quatrième page des Journaux. Hist. de l'annonce et de la réclame, de leurs ruses etc. 8. Paris. 3 fr. 50 c.

Spanische Literatur.

- Toreno, historia del levantamiento de Espana. T. 8. 8. Paris. 6 fr.

Englische Literatur bis 8. Febr.

- Addison, Damascus and Palmyra. 2vols. 8. 32 s.
 The Archbishop's daughter, a tale. 16. 1 s. 6 d.
 Aristotle's Rhetoric; Bekker's text with notes by Parsons. 8. 14 s.
 Baxter, W., Brit. Phaenogamous Botany. Vol. 3. 21 s. col. 31 s. 6 d.
 Bernard, theory of the Constitution. Vol. II. p. 1. 8. 6 s.
 Bourne, N., Poems. 18. 2 s. 6 d.
 Brand, H. W., on Preserving alimentary substances. 12. 5 s.
 Bury, Ch., Love. 8. Paris, Galignani. 5 fr.
 Carlile's letters on the Origin etc. of the Scriptures. New ed. 2vol. 12. 10 s.
 Carswell, Pathological Anatomy. P. 12 (and last.) Fol. 15 s.
 Chillingworth's Works. New ed. 3vol. 8. 20 s.
 Chitty's general Practice of the Law. P. 7. 8. 21 s.
 Cooper, F., Italy. 2 Vols. 8. 21 s.
 Duinsford, pathogenetic effects of Homoeopathic Remedies. 8. 9 s.
 Ebert's bibliograph. Dictionary from the Germ. 4vol. 8. 2 L. 19 s.
 Edgar, variations of Popery. New ed. 8. 12 s.
 Finden, Ports and Harbours. 4. 31 s. 6 d.
 Foxe's, J., acts and Monuments, ed. by Cattley. Vol. 5. 8. 10 s. 6 d.
 Gaisford's scriptores latini rei metricae. 8. 11 s. 6 d.
 Jackson, lives of early Methodist Preachers. 3vols. 12. 15 s.
 — library of Christian Biography. Vol. 3. 18. 2 s. 6 d.
 Iosephi, Fl., de bello Iudaico, a Cardwell. 3vols. 8. 24 s.
 Ken's (Bp.), Prose Works, Life etc. ed. by Round. 8. 10 s. 6 d.
 Kyan, elements of Light. 8. 10 s.
 Lectures (13) to Mechanics, by eminent ministers. 12. 3 s.
 Macilwain, G., Medicine and Surgery one inductive science; an attempt to improve its study and practice on a plan in closer alliance with inductive philosophy. — Law of Inflammation. 8. 12 s.
 McCrie, Dr. T., lectures on the book of Esther. 8. 5 s.
 Misrepresentation, or scenes in real life. 3vol. 8. 31 s. 6 d.

Moorcroft and Trebeck's Travels in Himalaya. 2 vols. 8.	30 s.
Morison, Religious History of man. 12.	6 s.
Morris, Genealogies as recorded in the Scriptures. (46 tables.) sm. Fol.	21 s.
Paley's, William, Works. New ed. 4 vol. 8.	36 s.
— Natural Theology. New ed. 8.	5 s.
— Evidences of Christianity. Newed. 8.	5 s.
— Horae Paulinae. New ed. 8.	5 s.
Paris, J. A., an appendix to the 8th. ed. of his Pharmacologia. 8.	2 s. 6 d.
Parker, on the Stomach in its morbid state. 8.	10 s. 6 d.
Pinney, The alternative, Disease or Health, an exposure of the prevailing misconception of their sources etc. 8.	8 s.
Pringle's, Th., poetical Works and life by L. Ritchie. 8.	21 s.
Sinclair (Miss), Hill and the Valley. 8.	10 s.
Studies on the Apocalypse. 12.	5 s. 6 d.
Suggestions, practical, towards alleviating the Sick. P. 2. 12.	6 s. 6 d.
Thompson, S., scriptural refutation of Unitarianism. 12.	3 s.
— essays to prove Animal Restoration. 12.	2 s. 6 d.
Wieland's Gandalin, transl. by Hope. 12.	4 s.

Dánische Literatur.

Karestrup, G., Digte. 8. Kopenh.	1 Rbdtr. 84 f.
Anderesen, H. J., Kunen Spillemand. Roman. 3 Dete. 8. Kopenh.	2 Rbdtr. 48 f.
Annaler for nordisk Oldkyndighed. 1. Aarg. 1836. 8. Kopenh. 1 Rbdtr.	8 s.
Bernhard, C., Noveller. 4de Dete. 8. Kopenh.	2 Rbdtr. 40 f.
Birch-Sneedorff, Fr., Danske Folkeviser og Melodier. 1. Pentade. 8. Kopenh.	36 f.
Bojesen, de problematis Aristotelis. Havniae.	16 f.
Engelstoft, C. T., Reformantes et catholici tempore quo sacra emendata sunt in Dania concertantes. 8. Havn.	1 f. 8 f.
Fragmentum libri nomium hebraicorum antiquissimum. E cod. Paris, ed. et illustr. Dr. M. H. Hohlenberg. 4. Havnia.	18 f.
Heilberg, J. L., Perseus; Journal for den speculative Idee. 1. H. 8. Kopenh.	1 Rbdtr. 84 f.
Klee, F., Amerika isår i den nyeste Tid. H. 1. 8. Kopenh.	
— Europa siden 1815, en hist.-statist. Haandbog. 8. Kopenh. 2 f. 16 f.	
Maanedsskrift for Litteratur. 1837. 10—12 H. 8. Kopenh. 2 Rbdtr.	
Tre Noveller af to Venner. 8. Kopenh.	1 Rbdtr. 32 ff.
Nytaarsgave fra danske Digtere. 1838, udg. af H. V. Holst og G. Winther. 24. Kopenh.	2 Rbdtr. 24 f.
Rumohr, Th. K. Jacob Dannesfård, hist. Novelle. 8. Kopenh.	1 Rbdtr. 12 f.
Scharling, C. E., de Paulo apostolo ejnsque adversariis commen-tatio. 8. Havn.	1 f.
Schouw, J. J., Naturskildringer. 8. Kopenh.	1 Rbdtr.
Statistisk Tabelværk over Danmark. H. 2. Qu. Fol. Kopenh.	3 Rbdtr.
Ihete, J. M., Breve fra England og Skotland. 8. Kopenh. 2 Rbdtr.	
Tidskrift, jurid., udg. af Rosenvinge, Bang og Holm. Bd. 29. 8. Kopenh.	1 Rbdtr.
— for theolog. Litteratur, udg. af Engelstoft og Scharling. Bd. II. Heft 1. 8. Kopenh.	1 Rbdtr.
Vennerne, af Forf. til Södskende-Børnene. 3 Dete. 8. Kopenh.	
Wesenberg, A. S., observat. crit. in Ciceronis pro P. Sestio-orat. 4. Viburgi.	14 f.

Russische Literatur. Juni u. Juli 1837.

Abende auf dem Friedhofe. Original-Erzählungen eines Todtentgräbers von Ch.—. Moskau.

Animoff, über die Erwärmung und Erkältung der Körper.	
Bedinski, W., Grundzüge der russischen Grammatik. 1. Theil: Anatolische Grammatik. Petersb.	
Bernet, G., Gedichte. Petersb.	
Bibliothek auserlesener Romane, Erzählungen und Reisebeschreibungen, herausgegeben von Glasunoff u. Comp. 7. u. 8. Theil. Moskau.	
Bibliothek, auserlesene, für die die lateinische Sprache studirende Jugend. 5. bis 8. Theil. Petersb.	
Blick, ein, auf die alte russische Poesie. Moskau.	
Bobjanski, J., über die Volks-Poesie der Slawischen Stämme. Moskau.	
Buratschloff, S., und Seleon, algebraische und Transcendente Lehren. Petersb.	
Courtener, Th., histoire de Russie racontée aux enfans. Mosc.	
Filitmonoff, W., das Mittagsmahl, ein Gedicht. Petersb.	
Gall, L., neu entdecktes Mittel, Maiz zu dörren. Mosk.	
General-Rapport des Ministeriums des Cultus an den Kaiser über das Jahr 1837.	
Handbibliothek, ökonomische, 2. Aufl. Mosk.	
Jakubowitsch, Gedichte. Petersb.	
Jaswinsky, G., Methode für den Unterricht in Chronologie u. Geschichte. Petersburg.	
Katajeff, V., Gedichte. Mosk.	
Karatugin, G., Die bekannten Unbekannten. Baudeville. 2. Aufl. Petersb.	
Katinzoff, N., Denkschrift über den Besuch des Kaisers Nicolaus auf dem Jahrmarkt zu Nišchegorod im Jahre 1836. Petersb.	
Kutorga, M., politische Verfassung der Deutschen bis zum 6. Jahrhundert. Petersburg.	
Perikon, encyklopädisches. 9. Theil. War-Wes. Petersb.	
Ljubenkoff, N., Erzählung eines Artilleristen von der Schlacht bei Borodino. Petersb.	
Magasiner, M., über ein zuverlässiges ärztliches Mittel, Leute von der Trunksucht zu heilen. Petersb.	
Massalski, G., die Liebe für den Bart. Historische Scene aus der Zeit Peter d. Gr. Petersb.	
Milton's Liebe. Mosk.	
Das Muttertöchterchen. Eine Komödie. Petersb.	
Notizen, statistische, über die nach Sibirien verwiesenen für die Jahre 1833 u. 1834. Auf Allerhöchsten Befehl gedruckt. Petersb.	
Oloekopp, G., französisch-russisch-deutsche Gespräche. Petersb.	
Pogodin, M., Die Braut auf dem Jahrmarkt. Eine Erzählung in 2 Theilen. Mosk.	
Puschkarjeff, J., historisch-geographische Beschreibung der Städte des Sibirischen Gouvernement. Petersb.	
Sagostin, M., Erzählungen. Mosk.	
Schaffarick, P. J., slawische Alterthümer. Aus dem Böhmischem übersezt von J. Bobjanski. Herausg. von M. Pogodin. Geschichtlicher Theil. 1. Band. 1. Buch. Mosk.	
Schwarz, P., über Anlegung und Unterhaltung von Baumschulen und Mistbeeten. Petersb.	
Sontag, Anna, die heilige Geschichte für Kinder. 2 Thlc. Petersb.	
Sotoff, N., Niclas, die Barentaze, der Schmuggler-Anführer, oder einige Sätze aus dem Leben Friedrich II. Ein Roman. 1. u. 2. Theil. Petersb.	
Stöben, J., Die Vorsehung, oder eine Begebenheit aus d. 18. Jahrhundert. 4 Theile. Petersb.	
Sumarokoff, P., Geschichten und Erzählungen. 4. Theil. Mosk.	
Tatarinoff, ein Blick auf die auf Philosophie basirte Mathematik. Petersb.	
Ueber Bienenzucht. Von F. U—i—. Mosk.	
Volkslieder, russische, gesammelt von M. M. Moskau.	